

**- öffentliche Sitzung****Neckargemünd-Waldhilsbach, den 11.09.2023**

**Protokoll Nr.** : 06/2023

**Sitzung** : des Ortschaftsrates Waldhilsbach

**Datum** : 11.09.2023

**Zeit** : 19:02 Uhr bis 20:48 Uhr

**Ort** : Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -

**Vorsitz** : Ortsvorsteherin Lillianne Linier

**Mitglieder anwesend** : Ortschaftsrät\*innen O. Reck, B. Rupp, E. Schweinsberg-Kellermann, M- Meyer, A. Inama-Knäblein

**weiter anwesend** :

**entschuldigt** : ORin P. Schönemann-Gieck, ORin C. Haffner

**unentschuldigt** : --

**Urkundspersonen** : ORin B. Rupp und OR M. Meyer

**Sachvortrag** :

**Schriftführer** : Frau M. Dörsam

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung.

<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls 5/2023 vom 24.07.2023</b>
b	Die Urkundspersonen OR Schweinsberg-Kellermann und ORin Inama-Knäblein unterschreiben das Protokoll
<b>2 a</b>	<b>Nachbesetzung Stellvertretender/Stellvertretende Ortsvorsteher:in</b>
b	<p><u>Beschlussvorlage:</u> Die Ortsverwaltung schlägt vor, Ortschaftsrat Egon Schweinsberg-Kellermann als Stellvertretenden Ortsvorsteher zu wählen.</p> <p><u>Begründung:</u> Durch den Tod der Stellvertretenden Ortsvorsteherin Anne von Reumont ist eine Nachbesetzung der Stelle erforderlich. Ortschaftsrat Egon Schweinsberg-Kellermann ist nicht mehr berufstätig und kann deshalb auch zu Öffnungszeiten des Rathauses im Rathaus anwesend sein, so dass es keine Verzögerungen bei benötigten Besprechungen bzw. wichtigen zu leistenden Unterschriften gibt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Da keine Gegenvorschläge vorgebracht werden, wird der Vorschlag der Ortsverwaltung mit 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen angenommen.</p> <p>Die Vorsitzende und die Ortschaftsräte freuen sich über die Bereitschaft des OR Schweinsberg-Kellermann diese Aufgabe anzunehmen.</p>
	OR Meyer betritt um 19:09 Uhr den Sitzungsraum
<b>3 a</b>	<b>Altes Verwaltungsgebäude als Begegnungsstätte für Jung und Alt</b>
b	<p>Da dieser TOP von OR Meyer angeregt wurde, erteilt die Vorsitzende ihm das Wort.</p> <p>OR Meyer wünscht sich eine Begegnungsstätte für Jugendliche in Waldhilsbach. Diese könne er sich generell im Alten Verwaltungsgebäude, aber auch auf anderen stadteigenen Grundstücken vorstellen. Hierzu werden Gelder benötigt, die zum Teil aus Fördermittel bezahlt werden könnten. Er berichtet aus der letzten GR Sitzung wonach lt. dem Kämmerer Förderungen abgegriffen werden können, wenn ein entsprechendes Konzept vorliege.</p> <p>Die Vorsitzende ergänzt, dass ein solches Konzept jedoch schon fertig in der Schublade liegen müsse, da ansonsten aus Gründen des Zeitdruckes eine Förderung nicht mehr im entsprechenden HH-Jahr abgegriffen werden könne. Sie will zunächst die Rampe zur barrierefreien Nutzung am Schulhof abschließen und dann den Fokus auf offene Begegnungsstätten für Jedermann setzen. Ein Konzept für eine solche in einer städtischen Liegenschaft, wie zum Beispiel in der Tongrube, müsse erarbeitet werden. Die Dorfentwicklung sei zwar auf der Wunschliste des Ortschaftsrates für den Haushalt, aber Geld wurde dafür nie eingestellt. Trotzdem müsse man</p>

	<p>finanzielle Mittel bereitstellen, um sich für ein Konzept professionelle Hilfe von außen zu holen.</p> <p>Die Ortschaftsräte sind sich einig, man müsse Kontakte zu entsprechenden Experten aus Hoch-/Tiefbau aufnehmen um zu klären, welche Maßnahmen in der Tongrube bezüglich unter anderem der Schimmelbildung, Sanitärräume und Küche anzugehen seien. Zwar sei der Aufwand groß, jedoch sei es wichtig, wieder eine Begegnungsstätte zu schaffen. Gerade für die Jugend sei es in Neckargemünd schwer, sich zu treffen, da auch die frühere Kooperation mit der SRH wohl nicht mehr aktiv sei. Daher weichen die Jugendliche mittlerweile nach Heidelberg aus. Dass das alte Verwaltungsgebäude in der Tongrube generell nicht weiterhin dem Verfall überlassen werden könne, sei unabdingbar. Hier müsse die Stadt endlich tätig werden. Der OR beschließt, dieses Gebäude vor der nächsten Sitzung gemeinsam zu begehen und zu schauen, was gemacht werden müsse. Ebenso müsse der Zuweg begutachtet werden.</p> <p>Die Vorsitzende wirft ein, dass die Stadt zu viele sanierungsbedürftige Immobilien habe. Ebenso seien die Straßenzustände in Waldhilsbach nach Aussage des Bauamtes im Vergleich zu einigen Straßen in Neckargemünd noch hinnehmbar. Sie berichtet, dass aus der Bevölkerung die Idee aufkam, am Bouleplatz eine Hütte mit Wasseranschluss aufzustellen, in der man sich treffen könne.</p> <p>Die Vorsitzende will bei der Stadt eine Liste aller städtischen Grundstücke und Liegenschaften in Waldhilsbach einholen.</p>
<b>4 a</b>	<b>Haushaltswünsche für 2024</b>
b	<p>Die Vorsitzende zeigt noch einmal die neun Haushaltswünsche des Ortschaftsrates für das Jahr 2023 auf. Diese waren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planungsrate für ein Wohngebiet „Sandklinge“ 40.000 € Entgegen dem Versprechen des Bürgermeister Volk wurde dieser TOP noch in keiner Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2023 behandelt. Auf die mehrmalige Nachfrage der Gründe durch die Vorsitzende bekam sie die Auskunft, dass dieser TOP beim Vergabemanagement zur Prüfung liege oder der betreffende Mitarbeiter krank sei bzw. zunächst andere Arbeiten im Bauamt erledigen müsse.</li> <li>2. Barrierefreiheit: Bau einer Rampe zum Schulhof und Sängerheim sowie Bau einer behindertengerechten Toilette für die Mehrzweckhalle. Hier verhalte es sich mit dem Bearbeitungsstand ähnlich wie unter 1. Bisher sei trotz der wiederholten Nachfrage der Vorsitzenden nach dem Sachstand nach der Vorortbegehung des Bürgermeisters und der Vorsitzenden am 03.06.2022 keine Berechnungen von ihm an das Amt in Auftrag gegeben worden, obwohl der Bürgermeister dies bei der Begehung am 03.06.2022 zugesagt hatte.</li> <li>3. Hochwasserschutz Bereits Anfang 2020 hat sich die Mauer zur Bachmitte geneigt. Auch hier habe eine Vorortbegehung stattgefunden. Die Vorsitzende habe auch mehrmals darauf hingewiesen, dass die Mauern des Löschteichs laut eines Gutachtens</li> </ol>

dringend sanierungsbedürftig seien. Jedoch sei die Bachmauer bis heute nur provisorisch gestützt und die Mauern des Löschteiches nicht saniert worden.  
 OR Meyer ergänzt, hier sei mittlerweile Gefahr im Verzug. Sollte die Mauer ganz durchbrechen, würde das Wasser über die Durchfahrtsstraße fließen.  
 OR Reck fügt hinzu, dass das Freischneiden der Bachläufe durch die Stadt nicht regelmäßig durchgeführt werde.

4. Planungsrate Dorfentwicklung: Auch hier ging die Verwaltung nicht darauf ein.
5. Planungsrate für die Umgestaltung der Wohnung in Kindergarten, damit es verlängerte Öffnungszeiten und eine Ganztagsgruppe geben könnte: siehe Punkt 4.
6. Trockenlegung Bürgerkeller: siehe Punkt 4
7. Auslegeboden Mehrzweckhalle: siehe Punkt 4
8. Bürgerbus: siehe Punkt 4
9. Friedhof; die Sanierung des Glockenturms stehe seit ungefähr 20 Jahren auf der Liste. Lediglich sei eine Plexiglastür vor die schmiedeeiserne Tür der alten Friedhofskapelle gesetzt worden, so dass hier keine Verunreinigung von Vögeln mehr möglich sei.

Nichts desto trotz sei der Ortschaftsrat nun wieder aufgefordert, eine Liste mit Haushaltswünschen für das Jahr 2024 vorzulegen.

Weiter beschließt der Ortschaftsrat, folgende Haushaltswünsche für 2024 der Verwaltung vorzulegen:

- Planungsrate Sandklinge (Neubaugebiet)
- Rampe zum Schulhof (Barrierefreiheit)
- Hochwasserschutz
- Planungsrate Dorfentwicklung (z.B. Treffpunkt für Alt und Jung)
- Auslegeboden Mehrzweckhalle

Die Haushaltswünsche werden in diesem Jahr nicht nach Wichtigkeit nummeriert. Jeder dieser Punkte soll nach Möglichkeit immer wieder auf den Plan gerufen werden, wobei die Vorsitzende betont, dass sie bereits sehr hartnäckig immer wieder nach dem jeweiligen Sachstand bei der Verwaltung nachfrage. Mittlerweile falle es ihr jedoch schwer, den Waldhilsbacher Bürgern glaubwürdig zu vermitteln, dass etwas für den Ort getan werde.

Die Vorsitzende will den AK Barrierefreiheit nach Waldhilsbach einladen, ebenso solle man den Kreissenorenrat zurate ziehen, um die Dringlichkeit hervorzuheben, damit die Rampe zum Schulhof gebaut wird. Den AK Barrierefreiheit könne man auch zum Seniorenkaffee einladen, um die örtlichen Umstände zu zeigen. Ebenso wäre auch der Pflegestützpunkt ein eventueller Ansprechpartner.

	<p>Bezüglich der Sandklinge fragt die Vorsitzende, ob der Ortschaftsrat einverstanden sei, dass eine Variantenprüfung der Bebauungsmöglichkeiten mit aufgenommen werde. Der Ortschaftsrat stimmt dem zu.</p> <p>Der Ortschaftsrat berät über die aufwändige Verlegung des Auslegebodens in der Mehrzweckhalle. Zwar sei diese Rollenvariante bei der Beschaffung die günstigste gewesen, jedoch sei die Handhabung des Auf- und Abbaus sehr schwierig. Die Kosten, die hier durch Arbeitsstunden des Bauhofes sowie durch den Verbrauch vieler Rollen Klebeband pro Veranstaltung generiert würden, seien sehr hoch. Bei außerstädtischen Veranstaltungen müssten die Veranstalter selbst den Boden auslegen, was sich auch schwierig gestalten würde. Hier müsse man nach einer guten Lösung suchen, die den Hallenboden schützt, jedoch beim Auf-/Abbau leichter zu handhaben ist.</p> <p>Insgesamt sieht sich der Ortschaftsrat nicht mehr nur nicht vom Bürgermeister ernst genommen, sondern regelrecht „ausgehebelt“, da keine Punkte der Wunschliste für Haushalte in den letzten Jahren aufgenommen wurden. Die Vorsitzende wird im Zusammenhang mit der Übermittlung der Haushaltswünsche die Verwaltung und die Gemeinderät:innen darauf hinweisen.</p>
<b>5 a</b>	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>
b	<p>Die Vorsitzende spricht die katastrophale Situation des <u>Spielplatzes in der Eulenscheich</u> an. Zu den wenigen Mitteln im investiven Bereich im diesjährigen Haushalt gehöre 10.000 € für die Erneuerung des Spielplatzes in der Eulenscheich. Im Juli habe sie offiziell angefragt, wie es denn mit der Umsetzung aussehe. Hierauf erhielt sie die Antwort am 04.07. dies sei „in Arbeit“. Nachdem sich bis zum 31.08. noch nichts getan hatte, habe sie eine sehr deutliche Mail an den Bürgermeister und die Herren Seidel, Reess und Feuerstein geschrieben. Sie habe den Punkt auch am 05.09. in der Führungsrunde angesprochen. Für die Sanierung seien 60.000 € nötig. Herr Seidel meinte aber, dass Geld da sei – es sei aber eine Umwidmung durch den Gemeinderat erforderlich</p> <p>Für die Verschönerung der <u>Verteilerkästen</u> sind nun die Motive „Kloster San Romedio“ und eine ältere „Ansicht des Rathauses“ weitergegeben worden, so die Vorsitzende.</p> <p>Die Vorsitzende teilt den Anwesenden mit, der Termin für die gemeinsame <u>Klausurtagung</u> der Ortschaftsräte finde am Freitag den 17.11.2023 ab 18:00 Uhr im Neckargemünder Ratssaal statt.</p> <p>Der <u>Glasfaserausbau</u> erfolgt in Neckargemünd und den Ortsteilen. Die für den Ausbau erforderlichen Verträge wurden abgeschlossen, so die Vorsitzende.</p>

	<p>ORin Inama-Knäblein möchte wissen, wieso die Absperrung am <u>Geländer im Kapellenweg</u> immer noch provisorisch ist. Die Vorsitzende bittet sie, sich direkt per Mail mit dem Ordnungsamt in Neckargemünd in Verbindung zu setzen und dieser Mail ein Bild von der Örtlichkeit hinzuzufügen.</p> <p>ORin Inama-Knäblein fragt nach der Beleuchtung an der Boule Bahn. Die Beleuchtung sei da, jedoch habe man bisher keine Anschaltmöglichkeit gefunden. Sie möchte wissen, wer das wissen könne und an wen sie sich wenden könne. Die Vorsitzende antwortet hierauf, dass der Ortsverwaltung hierüber nichts bekannt sei. Auch sei ihr nicht bekannt, wer die Beleuchtung installiert habe.</p> <p>ORin Rupp fragt nach dem Sachstand der Reparatur des <u>Vorhanges in der Halle</u>. Die Vorsitzende erläutert, sie habe dies bereits mehrmals den Hausmeistern mitgeteilt und Frau Sandra Ziegler nochmals direkt angesprochen.</p> <p>ORin Inama-Knäblein fragt an, wie bei ungepflegten Grundstücken vorzugehen sei. Auch hier soll das Ordnungsamt angeschrieben werden. Die Vorsitzende bittet die Ortschaftsräte in solchen Fällen immer eine E-Mail an <a href="mailto:ordnung@neckargemuend.de">ordnung@neckargemuend.de</a> mit Foto der betreffenden Stelle zu schicken.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 20:48 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende:</p> <p>Die Schriftführerin:</p> <p>Die Urkundspersonen:</p>